

WILHELMY NEWS

Hausinterne Nachrichten

Ausgabe Nr. 249/1

Datum: 09.09.2010

Einen wunderschönen Guten Morgen!



Wir hoffen, Sie haben gut geschlafen und können den Tag nicht nur mit einem stärkenden Frühstück fröhlich beginnen sondern auch mit der Lebensweisheit „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. Wir begrüßen auf das Herzlichste unsere neu angekommenen Gäste und wünschen Ihnen einen romantischen Aufenthalt in unserem Hause!

Das Wetter



Heute ist der Himmel wechselnd bewölkt, vielerorts kommt auch die Sonne heraus. Die Luft kühlt sich in der Früh auf 6 Grad ab und erwärmt sich während des Tages bis auf 20 Grad. Der Wind kommt aus nördlicher Richtung.

Der Spruch des Tages

Wir lieben die Menschen, die frisch heraus sagen, was sie denken. Vorausgesetzt, sie denken dasselbe wie wir.

Mark Twain

SCHMUNZELECK Gedanken von glücklichen Almkühen (beim Anblick eines Bergwanderers)



Muh! Was ist denn des für einer?
Muh: Das Gras da g`hört fei mir!
Muh- hau ab, du Bergzigeuner,
Muh! Sonst brüll ich nach `m Stier!

Muh! Jetzt latscht der durch mei Fressen!

Menschkind, gib Obacht! Muh!
Soll ich Ihn in` Hintern stess`n?
Mensch, hau ab- laß uns in Ruh!

Mei, was muß des Rindfieh schnaufen!

Schwitzen tut er wie a Sau!
Da: Jetzt tut er Wasser saufen...
und jetzt kommt auch noch sei` Frau.

Könnts ihr net im Tall drunt`bleiben?
Muh! Von mir aus: Machts halt Rast...
d`Bremsen wer`n euch schon vertreiben,
wenn ihr euch da niederlaßt.

Helmut Seitz

Wandervorschlag

Kleiner Tegernseer Höhenweg

Ausgangsort: Gmund am Tegernsee

Wegverlauf: Rathaus, Gasse, Oberbucherweg, Unterbucherweg, Höhenweg bis Tegernsee, Rückkehr mit dem Bus oder Schiff möglich, oder auf dem Seeuferweg Tegernsee-St. Quirin-Gmund

Wussten Sie schon!?

dass, Lachen vor Krankheiten schützt? Lachen regt eine Vielzahl physiologischer Prozesse an, die sich heilsam auf den menschlichen Organismus auswirken. Heiterkeit fördert beispielsweise den Fettstoffwechsel und die Verdauung, regt das Herz-Kreislaufsystem an, stärkt die Immunabwehr und schüttet luststeigernde Botenstoffe in den Blutkreislauf.

Küchenschmankerl



Pilzconsommé mit Maultaschen

Gebratene Schweinemedallions mit Champignon Gemüse und Röstkartoffeln

Pfannkuchen mit Zwetschgenröster und Sahne

Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit!

Menüpreis pro Person EURO 27,00

Bitte reservieren Sie bis 12.00 Uhr für das Abendmenü!

WILHELMY NEWS

Hausinterne Nachrichten

Ausgabe Nr. 249/2

Datum: 09.09.2010

Bauer in der Au

Der schon im 13. Jahrhundert belegt, um 1780 neu errichtete „Bauer in der Au“ war einer der schönsten und mit 61 m der längste Einfirsthof (mit Wohnteil und Stall unter einem Dach) im Oberland. 1825 erwarb ihn König Max I. Joseph von der Bauers Wittve Katharina Widmann und vergrößerte das Anwesen durch Zukäufe auf einen Gesamtumfang von 1414 Tagwerk Grund (davon 738 Tagwerk Hochwald). Dies war die letzte Erwerbung des Königs im Tegernseer Tal vor seinem Tod.

Der Hof diente der Rinder- und Pferdezucht sowie der Holzgewinnung. Wegen seiner Lage auf einem bergesäumten Hochplateau wurde er auch beliebtes Ausflugsziel. 1971 wurde der Hof durch Brand zerstört. An seiner Stelle entstand der deutlich kleinere Neubau einer Gaststätte. Das Haus und die ausgedehnten Waldungen sind heute nicht mehr in Wittelsbacher Besitz.

Aus unserer Kräuterküche

Hauswurz

-*Sempervivum tectorum*-



Familie: Dickblattgewächse

Herkunft:

Europa:

Geschichte:

Schon Karl der Große wies seine Untertanen im *Capitulare de villis* an, Hauswurz auf die Dächer zu pflanzen, um die Häuser vor Blitzschlag zu schützen – ein Aberglaube, der sich lange gehalten hat.

Blütezeit:

Juli bis September

Die **Hauswurz** ist eine ausdauernde, bis 10 cm hohe Pflanze mit einer großen Rosette aus fleischigen Blättern und beblätterten Blütenstängeln, an deren Spitze die rosa bis roten Blüten sitzen.



Die Hauswurz kommt wildwachsend von den Alpen bis zu den Pyrenäen auf felsigen Standorten vor:

Die Pflanze besitzt adstringierende, entzündungshemmende, erweichende und erfrischende Eigenschaften. Verwendet werden nur frische Blätter, die man im Sommer erntet, wobei man hauptsächlich auf die äußeren Rosettenblätter zurückgreift.

Der kühlende und adstringierende Presssaft der Blätter kann äußerlich bei kleineren Verletzungen angewendet werden, denn da die Pflanze sowohl adstringierende als auch erweichende Eigenschaften besitzt, wird die Haut nicht nur zusammengezogen, sondern außerdem weich gemacht, was den Heilungsprozess beschleunigt. Die Hauswurz lässt sich aber auch gut zur Behandlung juckender oder schmerzender Insektenstiche verwenden oder bei leichten Verbrennungen.

